

## **Vorstellung der designierten Betriebswirtschaftlichen Leitung des KosmosTheater**

(Nachtrag zum Pressegespräch vom 30.10. 2017)

### **Designierte Betriebswirtschaftliche Leitung**

Ab 1. April 2018 wird **Gina Salis-Soglio**, an der Seite der designierten Künstlerischen Leiterin Veronika Steinböck, die Betriebswirtschaftliche Leitung des KosmosTheater für 2018 und 2019 mit Option auf Verlängerung um weitere zwei Jahre übernehmen. Auf ihrer Agenda stehen neben der wirtschaftlichen, administrativen und technischen Betreuung des Theater- bzw. Kulturbetriebes auch die Budgetierung sowie Personalführung und Personalkoordination.

#### **Gina Salis-Soglio**

Am 1. Mai 1963 in Wien geboren. Neben ihrem Studium der Publizistik und Kommunikationswissenschaften arbeitet sie zunächst in einer Handelsvertretung und später an verschiedenen Kleinkunsth Bühnen, wo sie neben organisatorischen Funktionen und Pressearbeit auch erste Programmschienen entwickelt und betreut. 1995 promoviert sie an der Universität Wien zur Doktorin der Philosophie.

Ab 2003 arbeitet sie als kaufmännische Angestellte in der *Szene Wien* und übernimmt 2008 die Betriebsleitung. In dieser Funktion ist sie sowohl für die programmgestalterische als auch die betriebswirtschaftliche Seite des Kulturbetriebes verantwortlich.

Sie ist Gründungsmitglied der 2007 entstandenen *IG World Music Austria*, der Interessensgemeinschaft im Bereich Weltmusik tätiger Personen und Institutionen. Bis 2010 ist sie in deren Vorstand vertreten. 2014 und 2015 amtiert sie als Jurymitglied beim *Österreichischen Weltmusikpreis*.

Seit 2009 ist sie als Finanzreferentin der *Viennale* tätig.



Foto: Jutta Fischel

## Statement Auswahlgremium

*Gina Salis-Soglio konnte das Gremium durch ihre langjährige betriebswirtschaftliche und organisatorische Erfahrung überzeugen. Sie wird diese neue Aufgabe kompetent und mit großer Sorgfalt umsetzen. Steinböck und Salis-Soglio sind ein ideales Führungsteam und haben großes Potential, das KosmosTheater spannend weiterzuentwickeln.*

## Die Ausschreibung

Gründungsintendantin Barbara Klein verlässt das KosmosTheater mit 31. März 2018. Aufgrund des Verzichts der Stadt Wien das Theater zu übernehmen, bleibt es Privattheater. Der Trägerverein Link.\* Verein für weiblichen Spielraum traf die Entscheidung, das Theater nicht intern nachzubesetzen, sondern eine transparente und nachvollziehbare Neubesetzung in Form einer öffentlichen Ausschreibung zu ermöglichen.

## Das Ausschreibungsprocedere

Das Ausschreibungsprocedere wurde von Bettina Frenzel, Vereinsobfrau und Barbara Klein, Intendantin in Zusammenarbeit mit Gabriele Bargehr / Institut Im Kontext entwickelt.

Im April 2017 wurden die Positionen der geschäftsführenden Künstlerischen Leitung sowie die der neu geschaffenen geschäftsführenden Betriebswirtschaftlichen Leitung des KosmosTheater öffentlich ausgeschrieben. Die Veröffentlichung erfolgte in der Wiener Zeitung und im Kurier (Gesamtausgabe) sowie auf [kultur-jobs.at](http://kultur-jobs.at), [kulturkonzepte.at](http://kulturkonzepte.at) und [kosmostheater.at](http://kosmostheater.at).

Die Bewerbungsfrist für die beiden Positionen ist mit 30.06.2017 abgelaufen. 44 Bewerbungen wurden eingereicht, davon 34 Einzelbewerbungen und 10 Teambewerbungen. 12 Männer waren einzeln oder in Teams mit Frauen vertreten. Das Verhältnis der Bewerbungen zwischen Künstlerischer und Betriebswirtschaftlicher Leitung betrug rund 2:1.

Im Juli und August wurden die schriftlichen Bewerbungen zunächst anonymisiert (Namen und Fotos geschwärzt) vom Verein Link.\* gesichtet und mithilfe eines zuvor entwickelten Kompetenzkriterienkatalogs vorausgewählt. Die Einladungen zu persönlichen Gesprächen mit der engsten Auswahl von fünf Personen (3 KL, 2 BWL) erfolgten in der Kalenderwoche 38, die Gespräche selbst in der Kalenderwoche 43.

Die Gespräche wurden mit einem Auswahlgremium bestehend aus Vereinsobfrau, Vereinsvorständin und Expertinnen moderiert geführt. Die amtierende Intendantin hatte beratende Funktion, aber keine Stimmberechtigung. Die finale Entscheidung wurde nach eingehender Diskussion vom Auswahlgremium getroffen.

## Besetzung des Auswahlgremiums

**Bettina Frenzel** / Obfrau Verein Link.\* seit 2011

**Marijana Grandits** / Mitbegründerin KosmosTheater, Obfrau Verein Link.\* bis 2011

**Barbara Herold** / Autorin, Regisseurin, Vereinsgründerin [dieheroldfliri.at](http://dieheroldfliri.at)

**Rita Kelemen** / Kaufmännische Geschäftsführung Schauspielhaus

**Anne Wiederhold-Daryanavard** / Leitung Brunnenpassage

**In beratender Funktion Barbara Klein**, Gründungsintendantin des KosmosTheater

**Moderation:** Gabriele Bargehr / Institut Im Kontext

## Facts & Figures KosmosTheater

### Mission Statement

Das KosmosTheater ist die führende Wiener Bühne mit Ausrichtung auf Genderthematik. Das KosmosTheater ist zeitgenössischer Kunst aller Sparten sowie interdisziplinären Projekten gewidmet.

Das KosmosTheater versteht sich als kreativer Ort der Vernetzung auf lokaler und internationaler Ebene.

Das KosmosTheater setzt sich in seinen Produktionen mit Rollenklischees auseinander.

Das KosmosTheater fördert Künstlerinnen, insbesondere auch in Leitungspositionen.

### Zur Geschichte

1998, ein Jahr nach dem ersten österreichischen Frauenvolksbegehren, gründeten Künstlerinnen den Verein Link.\* Verein für weiblichen Spielraum.

Nach einem Konzept von Barbara Klein forderte der Verein Link.\* ein Zentrum für Kunst und Politik, das ausdrücklich Künstlerinnen gewidmet ist, ihren Arbeiten, Lebensentwürfen, Utopien und Visionen Raum gibt und diese stärker in der Öffentlichkeit verankert. Das Motto „Frauen brauchen Raum“ brachte das Anliegen öffentlichkeitswirksam auf den Punkt. Innerhalb kürzester Zeit fand die Idee breite Unterstützung in allen Gesellschaftsschichten – deutliches Zeichen dafür, wie stark das Bedürfnis nach einem Frauenraum in den späten 90er Jahren war.

Ein vier Jahre währender unermüdlicher Kampf hunderter AktivistInnen und mehrerer tausend UnterzeichnerInnen einer entsprechenden Petition mündete in zahlreiche Kunstaktionen, Protestkundgebungen und Interventionen im öffentlichen Raum.

Höhepunkt des kreativen zivilen Ungehorsams bildete eine zehn Tage und Nächte anhaltende künstlerische Besetzung des damals leerstehenden Pornokinos Rondell. Diese wurde zwar polizeilich beendet, doch die weiter andauernden Aktivitäten verhalfen schließlich zu einem alternativen Objekt, dem ehemaligen Kosmos-Kino, zentral gelegen in einem der lebendigsten Stadtteile in Wien.

Nach Jahren des Kampfes war der Kosmos Frauenraum, später umbenannt in KosmosTheater, gefunden und damit waren – einmalig in Europa – gute Voraussetzungen für Produktion, Aufführung, Vernetzung und Forschung geschaffen.

Barbara Klein war als Bauherrin für den Umbau vom Kino zum Theater verantwortlich, als Intendantin (Künstlerische und Betriebswirtschaftliche Leitung) von 15. Mai 2000 bis 31. März 2018. Das KosmosTheater wurde von Elfriede Jelinek und Barbara Klein eröffnet.

### Zum Trägerverein Link.\* Verein für weiblichen Spielraum.

Unter den Vereinsangehörigen sind Frauen und Männer aus der Gründungsphase wie auch später hinzugekommene UnterstützerInnen.

Link.\* ist Arbeitgeber der MitarbeiterInnen des KosmosTheater, dementsprechend wacht das Leitungsgremium des Vereins über die Vorgänge im KosmosTheater.

### Höhe der Förderungen

Das KosmosTheater wird durch die Stadt Wien und den Bund gefördert. Die Stadt Wien fördert das Theater derzeit mit jährlich 600.000 €, der Bund mit jährlich 110.000 €.

### **Mittelverwendung**

Derzeit fließt rund ein Drittel des Gesamtbudgets in die Umsetzung der künstlerischen Projekte, die aus Eigen- und Koproduktionen sowie Gastspielen bestehen. Pro Spielzeit werden aktuell ca. 30 Produktionen und Einzelveranstaltungen realisiert, davon 3-5 Eigenproduktionen, 4-6 Koproduktionen und 10-15 Gastspiele. An insgesamt 120-140 Spieltagen wird das KosmosTheater von 8.000 bis 9.000 ZuschauerInnen jährlich besucht. Die Auslastung beträgt rund 80%.

### **Personal**

Der Verein Link.\* beschäftigt derzeit inklusive der Intendanz eine Vollzeitangestellte und sieben Teilzeitangestellte sowie zehn freie MitarbeiterInnen.

### **Dauer der Bestellung**

Die neue Leitung ist für 2018 und 2019 mit Option auf Verlängerung um weitere zwei Jahre bestellt. Dies entspricht der aktuellen Förderzusage der Stadt Wien. Der Bund hat die Bereitschaft zur Weiterförderung ausgesprochen.